

KOMPAKT

**Sportausschuss berät
über Kunstrasenplatz**

ROSELLEN (NGZ) Mit dem Bau eines multifunktional nutzbaren Kunstrasenplatzes auf der Theodor-Klein-Sportanlage in Rosellen beschäftigt sich der Sportausschuss des Neusser Stadtrates in seiner nächsten Sitzung. Das Gremium tagt Mittwoch, 5. November, ab 17 Uhr im Ratssaal.

Rumhängen, Randalie und ein Riesenschaden

→ **GERICHT** Ein 16- und ein 19-Jähriger müssen sich wegen Brandstiftung, Sachbeschädigung und Diebstahl verantworten

NEUSSENER
BREMSENBREIHER ZEITUNG 30. Okt. 2008

ALLERHEILIGEN (map) Sie kannten sich nach eigenen Angaben vom „Rumhängen“ auf einem Bolzplatz in Allerheiligen, heute müssen sie sich gemeinsam vor dem Neusser Amtsgericht verantworten. Die Staatsanwaltschaft Düsseldorf hat zwei 16 und 19 Jahre alte Jugendliche wegen Brandstiftung, Sachbeschädigung und Diebstahl angeklagt. Die beiden Jungen sollen Ende Juni sowie Anfang Juli mehrfach auf einer Baustelle am Lärmschutzwall in Allerheiligen randaliert und mehrere Bauwagen mutwillig in Brand gesetzt haben. Dem Älteren der beiden wird außerdem vorgeworfen, eine ganze Reihe von Autos am S-Bahnhof Allerheiligen aufgebrochen zu haben. Geschätzter Sachschaden insgesamt: mehr als 100 000 Euro.

Ihren Anfang nahm die „Spur der Verwüstung“ laut Anklage bereits in der Nacht vom 28. auf den 29. Juni. Der 19-jährige Dirk S. (Namen alle geändert) soll damals auf dem Pendlerparkplatz am S-Bahnhaltepunkt Allerheiligen bei vier Autos die Seitenscheiben eingeschlagen haben. „Er hatte gehofft, hier Navigationsgeräte zu finden“, heißt es in der Anklage von Staatsanwalt Christoph

Kumpa. Navigationsgeräte erbeutete Dirk S. allerdings nicht – in den Autos waren keine.

Einen Tag später sollen der 19-Jährige und sein zur Tatzeit 15 Jahre alter „Kumpel“ Mike H. auf der Großbaustelle am Lärmschutzwall in Allerheiligen wie die Vandalen gehaust haben. Gegen 20 Uhr brachen sie laut Ermittlungen mehrere Baubuden und Baucontainer auf, um dort völlig sinnlos zu randalieren. „Sie brachen die Schlösser des Öllagers auf, schlugen Fenster ein und demolierten etliche Baustellenfahrzeuge“, so Kumpa. Das

„Werk“ der beiden mutmaßlichen Chaoten wurde am Folgetag entdeckt, die Baustellenleitung erstattete Anzeige.

In der Nacht darauf allerdings sollen die beiden Jugendlichen zum Ort des Geschehens zurückgekehrt sein – diesmal in der Absicht, ihre tags zuvor zurückgelassenen Spuren zu verwischen. „Sie schoben Papier und brennbare Gegenstände zusammen und entfachten damit einen Brand“, heißt es in der Anklage. Mehrere Container wurden erheblich beschädigt, ein Bauwagen vollständig zerstört. Besonders brisant: Mehrere Propangasflaschen explodierten, für die mehr als 30 Feuerwehrleute war es ein hochgefährlicher Einsatz.

Noch in der Tatnacht waren Dirk S. und Mike H. in der Nähe der Baustelle festgenommen worden. Der 16-jährige H. legte ein umfassendes Geständnis ab, S. dagegen rückte nur zögerlich mit der Wahrheit heraus. Er sitzt seit der Tat in Untersuchungshaft. Der 19-Jährige gilt als mehrfach vorbestraft. Laut Ermittlungen hat er Drogenprobleme, zur Tatzeit war er ohne festen Wohnsitz.

Der Prozess beginnt um 12 Uhr in Saal 103 im Neusser Amtsgericht.